FORST HOLZ PAPIER
A-1010 Wien
Marxergasse 2/4.Stock
Tel.: +43 1 402 01 12-900
Fax: +43 1 402 01 12-903
office@forstholzpapier.at
www.forstholzpapier.at

PRESSEINFORMATION
19. November 2026

Österreichische Holzgespräche 2026 - „Holz in der Zukunft“

Graz (OTS) – Welche Perspektiven bietet der Rohstoff Holz für die Zukunft und wie kann das Potenzial der heimischen Forst- und Holzwirtschaft bestmöglich genutzt werden? Mit diesen Fragen beschäftigten sich die *Österreichischen Holzgespräche 2026,* zu denen die Kooperationsplattform Forst Holz Papier (FHP) am 19. November in den Steiermarkhof nach Graz lud. **Unter dem Motto „Holz in der Zukunft“** beleuchteten Fachleute aus Wissenschaft und Praxis die Auswirkungen des Klimawandels auf die Waldbewirtschaftung, die zunehmenden regulatorischen Anforderungen und die Perspektiven für den heimischen Holzstandort. Mit dem Bildungsprojekt „eLABoration Wood“ wurden zudem neue Wege der Wissensvermittlung rund um Wald und Holz vorgestellt.

Nach der Eröffnung durch FHP-Vorsitzenden Konrad Mylius ging Bundesminister Norbert Totschnig in seiner Videobotschaft auf die Bedeutung der heimischen Forst- und Holzwirtschaft ein.

„Österreich verfügt mit 4 Mio. Hektar Waldfläche über eine wertvolle Ressource und eine enorme Wertschöpfungskette, an der über 440.000 Arbeitsplätze und jeder zehnte erwirtschaftete Euro hängen. Um diesen Erfolgsweg angesichts der großen Herausforderungen durch den Klimawandel fortzusetzen, investieren wir mit dem Waldfonds sowie 54 Millionen Euro aus dem Waldresilienzfonds gezielt in aktive Waldbewirtschaftung und klimafitte Wälder. Gleichzeitig zeigt die Forst- und Holzwirtschaft eindrucksvoll, wie moderne Technologien von der Digitalisierung im Wald bis hin zu innovativen Holzbausystemen grünes Wachstum schaffen und fossile Rohstoffe ersetzen. Damit unsere Betriebe dieses Potenzial voll entfalten können, braucht es praxistaugliche Rahmenbedingungen sowie eine starke internationale Positionierung. Denn eines ist klar: Holz hat Zukunft“, so Bundesminister Totschnig.

Auch Landesrat Willibald Ehrenhöfer begrüßte die rund 250 Gäste in Graz. Christian Haase, Präsident des Deutschen Forstwirtschaftsrats, überbrachte freundschaftliche Grüße aus Deutschland, während Anton Ruhdorfer als Sprecher von „proHolz Generation Next“ Grußworte der jungen Branchengeneration übermittelte.

Welche Bedeutung eine gesicherte Rohstoffversorgung und verlässliche Rahmenbedingungen für den Holzstandort Österreich haben, unterstrich Konrad Mylius, FHP-Vorsitzender.

„Wir haben in Österreich einen großen Vorteil. Der nachwachsende Rohstoff Holz steht uns direkt vor der Haustür zur Verfügung. Gleichzeitig verfügen wir über das Know-how und die leistungsfähigen Betriebe, um daraus hochwertige Produkte herzustellen und Wertschöpfung

FORST HOLZ PAPIER
A-1010 Wien
Marxergasse 2/4.Stock
Tel.: +43 1 402 01 12-900
Fax: +43 1 402 01 12-903
office@forstholzpapier.at
www.forstholzpapier.at

im eigenen Land zu schaffen. Gerade wenn wir künftig mehr mit Holz bauen sollen, um damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, muss sichergestellt sein, dass wir unsere Wälder auch weiterhin nachhaltig bewirtschaften und den Rohstoff nutzen können. Zusätzliche Auflagen und Nutzungseinschränkungen dürfen dieses Potenzial nicht gefährden. Dafür braucht es ein klares politisches Bekenntnis zur heimischen Forst- und Holzwirtschaft sowie verlässliche Rahmenbedingungen für die nachhaltige Holznutzung." betonte Konrad Mylius.

Perspektiven für den Holzstandort Österreich

Wie sich die Verfügbarkeit des Rohstoffs Holz angesichts des Klimawandels entwickeln könnte, beleuchteten Silvio Schüler und Thomas Ledermann vom Bundesforschungszentrum für Wald (BFW). In ihrem Vortrag beschäftigten sich die Wissenschaftler mit den Auswirkungen von Kalamitäten auf die Holzversorgung und der Frage, welchen Einfluss forstliche Anpassungsmaßnahmen auf die künftige Rohstoffverfügbarkeit haben.

„Aktive Waldbewirtschaftung und Waldumbau sind unverzichtbar, um die Baumartenvielfalt zu erhöhen, die klimabedingten Risiken im österreichischen Wald zu reduzieren, und langfristig nachwachsende Rohstoffe im Wald bereitzustellen." erklärte Schüler.

„Um die Auswirkungen des Klimawandel auf die Zukunft unserer Wälder und dessen Möglichkeiten als Rohstoffquelle und CO2 Senke verstehen zu können, müssen wir klimatische Extremereignissen und darauffolgende Waldschäden in Modellen und Szenarien zur Waldentwicklung berücksichtigen." betonte Ledermann.

Neben den klimatischen Veränderungen bestimmen auch politische und rechtliche Vorgaben die Rahmenbedingungen der Waldbewirtschaftung. Diesen Aspekt griff Prof. Christian M. Piska vom Institut für Staats- und Verwaltungsrecht der Universität Wien auf. Unter dem Titel *„Wie viel Regulierung verträgt die Forstwirtschaft?"* setzte er sich mit dem europäischen Green Deal und der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) aus verfassungsrechtlicher Perspektive auseinander.

„Nachhaltiges Wirtschaften braucht verlässliche Regeln mit Augenmaß. Das ist auch ein Gebot des Rechtsstaats. Die EU muss den Nutzen ihrer Vorgaben ebenso rechtfertigen wie die Gesamtbelastung, die sie der Forst- und Holzwirtschaft aufbürdet. Auch ein grünes Ziel setzt weder Grundrechte noch Kompetenzgrenzen außer Kraft." so Piska.

Darüber hinaus widmeten sich die heurigen Holzgespräche auch der Wissensvermittlung. Mit dem Projekt *„eLABoration Wood"* stellte Georg Adam Starhemberg, Vorsitzender des FHP-Ideenforums, gemeinsam mit Stefan Leitner (Holzbau Austria), Petra Seebacher (proHolz Steiermark) und Thomas Schnabel (FH Salzburg) ein Bildungsprojekt vor, das Wissen über

FORST HOLZ PAPIER
A-1010 Wien
Marxergasse 2/4.Stock
Tel.: +43 1 402 01 12-900
Fax: +43 1 402 01 12-903
office@forstholzpapier.at
www.forstholzpapier.at

Wald, Holz und seine vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten für unterschiedliche Zielgruppen zugänglich machen soll.

„Das eLABoration Wood verbindet die Expertise der Holzbranche mit zeitgemäßen Lernmethoden in einer innovativen Laborumgebung. Daraus entsteht ein breit zugängliches Bildungsangebot, das fundiertes Wissen entlang der gesamten Holzwertschöpfungskette für Kindergärten, Schulen, Ausbildungsstätten und Hochschulen vermittelt“, so das eLABoration Wood Team.

PEFC Awards 2026

Im Rahmen der Österreichischen Holzgespräche wurden die PEFC-Awards 2026 in den Kategorien Wald, ZÖFU, Chain of Custody, Persönlichkeit und Promotion vergeben. Die Auszeichnungen würdigen herausragende Leistungen und das Engagement der Preisträger und Preisträgerinnen für die Förderung einer nachhaltigen Forstwirtschaft sowie die Verwendung von PEFC-zertifizierten Produkten. Ziel der PEFC-Awards ist es, innovative Ansätze und Best-Practice-Beispiele sichtbar zu machen und die Bedeutung nachhaltiger Waldbewirtschaftung zu unterstreichen.

Einzigartige Branchenplattform

Die Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier (FHP) ist ein europaweit einmaliger Zusammenschluss aller mit dem Roh-, Wert- und Werkstoff Holz tätigen Branchen, von der Urproduktion über die Weiterverarbeitung in der Säge-, Platten- und Papierindustrie bis zum Holzbau und Holzhandel. Die Unternehmen der Forst- und Holzwirtschaft erwirtschaften in Österreich eine direkte Bruttowertschöpfung von 26,5 Mrd. Euro und tragen damit 6,23 % zur gesamten Wirtschaftsleistung bei sowie einen jährlichen Exportüberschuss von rund 4,5 Mrd. Euro. Rund 245.000 Menschen sind dabei direkt in der Forst- und Holzwirtschaft beschäftigt. Im gesamten Wertschöpfungsnetzwerk – einschließlich vor- und nachgelagerter Bereiche – sichert der Holzsektor insgesamt rund 440.000 Arbeitsplätze und generiert eine totale Bruttowertschöpfung von rund 43,1 Mrd. Euro. Ein großer Teil dieser Wertschöpfung und Beschäftigung entsteht in ländlichen Regionen und stärkt dort regionale Betriebe und schafft wirtschaftliche Perspektiven. Damit ist jeder 11. Arbeitsplatz in Österreich direkt oder indirekt auf die Forst- und Holzwirtschaft zurückzuführen.

Rückfragehinweis:
Kooperationsplattform Forst Holz Papier (FHP)
Mag. Christopher Zmek
E-Mail: office@forstholzpapier.at
Tel.: 01/4020112/900